

Fest verkauft werden. Jeden Uebertreter trifft eine Conventionalstrafe von 3 fl. neben der Zurückgabe des Preises.

II. Besitzer von Schweinen englischer Raze oder Bastarde zus. 23 fl. Die Farren müssen bis 8 Uhr Morgens aufgeführt werden, damit der Gottesdienst in keiner Weise gestört wird. Bis 9 Uhr Morgens müssen die übrigen Thiere auf dem Marktplatz aufgestellt werden.

Hinsichtlich der — zur Beförderung des Tabakbaues ausgesetzten Preise hat es bei der im Amtsblatt Nr. 45 d. J. enthaltenen Bekanntmachung sein Verbleiben.

Diesem Dienstboten, welche einer Bezahlung für würdig erachtet worden sind, und spezielle Ladung erhalten werden, haben sich Morgens präcis 9 Uhr auf dem Rathhaus hier einzufinden, um ihre Preise abzuholen, wozu die Dienstherrschaften hiezu gleichfalls eingeladen werden.

Nach einem einfachen Essen im Wirthshaus zur Krone wird eine Plenar-Versammlung stattfinden, in welcher die Wahl des Ausschusses für das nächste Jahr vorgenommen werden wird. Sodann wird eine unentgeltliche Verloofung landwirthschaftl. Geräthschaften, worunter 4 Bieneinstöcke neuer Construction, 1 Aepfelschälmaschine, 6 Traubenschere, 10 Rebschere, eine Anzahl Siebe, eine Abkühlung der Viehstämme Württemberg, 10 Schriften über Obstbau von Lucas, 12 Päckchen Guano stattfinden.

Die Centralstelle für die Landwirtschaft hat in einer Zuschrift vom 4. d. M. dem Vereine zu erkennen gegeben, daß sie gerne bereit sei, einige Sorten musterhaft gedörrten Obstes zum Vorzeigen beim Feste abzugeben, daher man hierauf besonders aufmerksam macht, indem, was die Behandlung solchen Obstes betrifft, auf die letzten Artikel im Amtsblatte verwiesen wird.

Den 15. August 1853.

Verstand.

Mannichfaltiges.

Von der walachischen Gränze wird dem „Wanderer“ geschrieben, daß dort das Gerücht gehe, es sei in Jerusalem ein jüdischer Prophet aufgestanden, der großen Anhang finde, und an den sich die dortigen Behörden, der vielen Wunder wegen, die er verrichte, nicht wagen. (S. L.)

Kiel, 6. Aug. Der Lehrling des Kaufmanns Eichen in Schleswig ist zu 5 Tagen Gefängniß bei Wasser und Brod verurtheilt worden, weil er im Laden eine dreifarbigte Inschrift angebracht hatte. Der Ladeninhaber, der von der Sache nichts wußte wurde freigesprochen. Gleichzeitig sind in derselben Stadt mehrere Zimmerleute eingesperrt worden, weil sie auf einem dem Zuckerraffinadeur Lofft gehörigen Neubau beim Nichtfeste der Landesstandarte aufgezogen. Herr Lofft zahlte ihnen indessen während ihrer Haftzeit ihre Tagelohnung unverkürzt aus. Auch auf Damen welche blaue Hüte, rothe Röcke und weiße Polkajacken tragen, wird daselbst von der Polizei streng gefahndet. (F. Pzig.)

New-York, 27. Juli. Aus Kalifornien berichtet man von ungewöhnlicher Hitze. Das Thermometer stand in San Francisco auf 100 bis 104° Fahrh. Mordthaten und Zweikämpfe sind noch immer im ganzen Goldlande an der Tagesordnung. Ein Deutscher, Namens W. Binge, ein Mann von ansehnlichem Vermögen, wurde am 26. März in Niederkalifornien ermordet; der Thäter, der vom Bord eines englischen Ballfischjägers desertirt war, fand ihn schlafend, jagte ihm eine Kugel durch den Kopf und raubte ihn aus, wurde aber später verhaftet. (K. J.)

Die Gazette du Midi von Marseille meldet, daß sie Nachrichten erhalten hat, in Folge welcher die Tcherkessen den russischen Cordons durchbrochen und die Festung Toprak-Kuhle genommen haben. Die Tcherkessen zerstörten die Festung und führten 200 Kanonen und ungeheure Vorräthe hinweg. 450 Russen wurden von ihnen getödtet. Diese Waffenthat vollzogen sie in der Nacht vom 28. auf den 29. Juli. — Aus Persien wird demselben Blatt gemeldet, daß der russische Gesandte am Hofe des Schahs alles aufgeboten haben, um denselben zu bewegen, sein Heer gegen die Türken aufzustellen. Diesen Plan vereitelte aber der englische Gesandte, weshalb Dolgoruki gedroht habe, seine Pässe zu verlangen.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 64.

Freitag den 19. August

1853.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß in mehreren Orten die Schultheißen den Steuerwächtern und Landjägern auf deren Verlangen die Einsicht der Unterpfaundersbücher zum Zwecke der Entdeckung von Capitalsteuer-Defraudationen gestatten.

Die sämtl. Ortsvorsteher des Bezirks werden aufgefordert, binnen 10 Tagen unfehlbar hieher zu berichten, ob ein solches Ansehen an sie gestellt und demselben entsprochen worden sey.

Den 16. August 1853.

K. Oberamtsgericht.

G. v. Seeger, A. B.

Schorndorf.

(Schulden-Liquidation.)

In der Gantfache des Daniel Eisenberger, Schusters, wird die Schuldenliquidation am Samstag den 17. Septbr.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus dahier vorgenommen werden, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschlusses zu liquidiren haben.

Den 17. August 1853.

Königl. Oberamts-Gericht.

G. v. Seeger, A. B.

Schorndorf.

(Entmündigung.)

Da Johann Georg Eberle und dessen Schwester Margaretha Eberle von Winterbach, wegen Unfähigkeit zur Verwaltung ihres Vermögens derselben entsetzt worden sind, so wird solches mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß jeder von ihnen ohne Zustimmung ihres Pflegers Johannes Erhardt von Winterbach abgeschlossene Vertrag nichtig sey.

Den 9. Aug. ist 1853.

K. Oberamts-Gericht,

Beiel.

Sebsack.

(Auswanderung.)

Jung Johannes Reintger wandert mit Familie nach Nordamerika, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten, weshalb alle, die Ansprüche an ihn machen wollen, selbe binnen 10 Tagen dem Gemeinderath dahier anzuzeigen haben, indem nach Ablauf dieser Frist die Auswanderung gestattet werden wird.

Den 17. August 1853.

Gemeinderath

für denselben: der Vorstand,

Seiz.

Schlichten.

(Schafwaid-Verpachtung.)



Winnoch den 24. d.

M. Mittags 12 Uhr

wird die hiesige sehr

gute Schafwaid,

welche vom Tage des

Verkaufs an bis Licht

mess mit 200 Stück befahren werden kann, im öffentlichen Aufstreich verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 16. August 1853.

Schultheißenamt.

Auwärter.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf.

Der vor Kurzem von uns ergangene Aufruf zum Sticken-Lernen ist nicht ohne Erfolg geblieben; es hat sich vielmehr eine Anzahl von 40 Schülerinacn zusammen gefunden, um unter Leitung der von der K. Centralstelle für Gewerbe und Handel vorläufig auf 2 Monate hieher beorderten Lehrerin gründliche Kenntnisse in diesem Fache zu erlangen, und sollte sich, wie es allen Ansehen hat, nochmals eine Anzahl von mindestens 20 Mädchen vereinigen, welche das Sticken ler-

nen wollen, so haben wir alle Hoffnung, daß uns die Lehrertü zu Abhaltung eines zweiten Lehrkursus auf weitere 2 Monate belassen werden wird; die Lusttragenden wollen sich in dessen wieder bei Herrn Km. Widmann anmelden.

Die Leistungen sind bis jetzt über Erwarteten befriedigend ausgefallen und berechtigen zu der Hoffnung, daß bei fortgesetztem Fleiße und Pünktlichkeit der Arbeiterinnen sich sowohl diese als die Unternehmer dieses neuen Industrie-Zweiges je mehr und mehr zu freuen haben werden. Um inzwischen jenen einigen Ersatz für ihre bisher zum Lernen verwendete Zeit zu verschaffen, haben wir beschlossen, ihre ersten Stücke, welche sich, wenn gleich zum großen Theil recht ordentlich gemacht, doch nicht in Handel eignen, im Wege der Verlosung zu verwerthen, überzeugt, daß dieselbe der Sache zu lieb einen schnellen Verlauf finden werde.

Unsere bisherigen Auslagen haben wir größtentheils durch einen von dem verehrlichen Wohlthätigkeits-Verein empfangenen Beitrag von 50 fl. decken können, und noch haben wir über 100 fl. zu verfügen, welche unser Abgeordneter Herr Dubernoy uns zur Verfügung des Vereins zugestellen die Güte hatte.

Wir erinnern dieser Gaben öffentlich unter Bezeugung unseres verbindlichsten Dankes.

Der Verein für Snickerei.

Schorndorf. Weinberg feil.

Meinen Weinberg im hintern Ransbach ca. 5 1/2 Weil. Weinberg und 2 1/2 Weil. Vorleh mit einem schönen Häuschen bin ich aus freier Hand zu verkaufen gesonnen. Kaufs-Liebhaber können jeden Tag denselben besichtigen und einen Kauf mit mir abschließen.

Bemerkte wird noch, daß der Weinberg im Ganzen oder in zwei Theilen und auch ohne Häuschen abgegeben wird.

Carl Max. Meyer.

Schorndorf.

Eine frische Sendung Fliegenwasser hat erhalten und empfiehlt selches hiemit

Carl Weil's Wittwe.

Sägmüller Schemp hat einen alten noch brauchbaren zirkelrunden Mahltrog feil der durch ein Pferd, Ochsen oder Kuh betrieben werden kann.

Schorndorf.

Ich habe bis Martini zwei Logis zu vermieten, und einen guten deutschen Ofen um billigen Preis zu verkaufen.

Uhrmacher Kies.

Schorndorf.

Der Unterzeichnete bietet hiemit guten alten Wein die Maas zu 12 fr. und zu 8 fr. an; auch hat er einen noch in gutem Zustand befindlichen Mahltrog zu verkaufen.

Johs. Daimler, Bäcker.

Bei Bäckermeister Krieg sind schöne haltenglische Milchschweine zu haben.

Nächsten Sonntag haben

Barttag

Bregler. Feser. Speidel.

Landwirthschaftliches.

Belehrung über das zweckmäßige Dörren der Zwetschgen.

Von Garteninspector Ed. Lucas in Hohelheim.
(Fortsetzung.)

3) Das Dörren.

Hier kommt zweierlei in Betracht, die Dörrräume und das Dörren selbst. Was die erstern anbelangt, so erlaube ich mir auf die im Jahre 1849 im Wochenblatt für Land- und Hauswirthschaft erschienenen umfassenden Mittheilungen sammt Abbildungen hinzuweisen. Die Hauptdörranstalt des Bauern ist in vielen Gegenden noch immer sein Backofen. Im Jahr 1847 sind in den obstreichern Bezirken sehr viele Obstdörren errichtet worden, die sich heuer gut rentiren werden, denn ohne Zweifel leistet eine mit Luftzügen versehene, gut eingerichtete Obstdörre weit mehr als ein Backofen. Allein in der jetzigen geldarmen Zeit wird der Landmann keine Opfer für Neuerrichtung einer Obstdörre, von denen die einfachste, wenn sie etwas leisten soll, 20—25 fl. kostet, aufwenden, so nützlich sie ihm auch werden könnte, und muß sich daher häufig mit seinem Backraum begnügen. Es ist demnach zunächst die Frage, können nicht auch hier gutverwerthbare Zwetschgen gedörrt werden, und nach welchen Grundsätzen hat das Dörren zu geschehen? Mehrfache Erfahrungen bejahen die Vorfrage, freilich mit manchen Ausschließungen der gewöhnlichen Praxis. Erstens dürfen die Zwetschgen nicht, wie es üblich, ohne Weiteres in den Backraum hineingelegt werden, sondern sie müssen auf Hürden zum Dörren ordentlich aufgelegt oder, schräg, das Stielende nach oben, an einander aufgestellt werden. Wirft man die Zwetschgen ohne Weiteres in den Backofen, so verbrennen manche, viele werden staubig und plaken

noch dazu auf. Ferner muß die Einrichtung so getroffen werden, daß man nicht, so lange die Früchte im Ofen sind, neben denselben Feuer (sogenanntes Leuchfeuer) machen muß, da hier Staub und Rauch unvermeidlich sind. Sind zwei Backöfen in der Nähe und einigen sich die Besitzer über die gemeinschaftliche Benützung, so ist das Dörren sehr erleichtert und im andern Fall, wenn nur ein Backofen disponibel ist, wird man in folgender Weise verfahren müssen:

Man heize den Backofen nur ganz mäßig, so daß er gut durchwärmt, aber noch nicht warm genug ist, um Kuchen zu backen. In diesen bringe man die mit hochreifen und womöglich einige Tage an der Luft oder Sonne abgewelkten Zwetschgen belegten Hürden hinein und lasse sie hier 8—10 Stunden, bis eine merkliche Abnahme der Wärme eintritt; diese sollte nicht unter 35° und nicht über 45° betragen. Von den Hürden können 3—4 über einander gestellt werden, zwischen jeder muß man aber durch ein Lattenstück einen Zwischenraum von 2—3" lassen. Alle Stunden suche man durch kurzes Oeffnen der Thür die feuchte Luft des Dörrraums zu entfernen und frische, trockene einzulassen. Durch die durchwärnten Wandungen des völlig ausgetrockneten Backsteingemäuers wird übrigens sehr viele Feuchtigkeit verzehrt. Nach dieser Zeit nehme man die Schublade wieder heraus, stelle sie an einen warmen Ort, auf einen Ofen oder auf die erwärmte Herdplatte, so daß die Früchte nicht ganz erkalten, wodurch sie an Süßigkeit verlieren würden, man heize den Ofen von Neuem und diesmal etwas stärker, so daß man Kuchen backen könnte, durchaus aber nicht so heiß, als zum Brodbacken nöthig ist. Nach dem Auskehren des Ofens kommen die halbgedörrten Zwetschgen wieder mit ihren Hürden in den Backofen und trocknen nun bei geschlossen bleibender Ofenthür in 10—12 Stunden genügend aus. Sind die Früchte dann zähe und ihre Schale gleichmäßig runzlig, fühlen sie sich wie weiches Leder an, so bringt man sie schnell aus dem Ofen, indem sie durch schnelles Erkalten an der Luft aufgehen und einen schönen Glanz erhalten, der denen fehlt, die im Ofen erkalten. Dieser Glanz ist wesentlich zum guten Aussehen der Zwetschgen als Handelswaare.

Stehen, wie vorher angedeutet, zwei Backöfen zur Verfügung, wie das auf dem Land sehr leicht auszuführen ist, so wird der erste nur schwach geheizt, der zweite stärker und die Früchte, nachdem sie 8—10 Stunden in dem ersten halb abgedörrt waren, schnell in den dann in Bereitschaft gehaltenen zweiten Ofen

gebracht, wo sie nach 10—12stündigem Verbleiben vollkommen abgedörrt herausgenommen werden können. Während dieser Zeit werde der erste Backofen abermals schwach geheizt und neue Hürden (deren man jedenfalls eine ziemliche Anzahl haben sollte) eingeschoben. So können bei einiger Aufmerksamkeit in zwei Backöfen bei fortgesetztem Dörren außerordentliche Massen Zwetschgen gedörrt werden, während der Holzverbrauch, da die Ofen nie eigentl. erkalten, ein verhältnißmäßiger sehr mäßiger ist. Die Vorsicht, daß die Zwetschgen nicht verbrennen und auch nicht aufplaken, sowie daß dieselben nicht im Ofen erkalten, ist sehr zu empfehlen.

[Fortsetzung folgt.]

Mannichfaltiges.

Stuttgart, 13. Aug. Kaum ist der Haselnußstock in den Boden der Gerechtigkeit gesteckt worden, so fängt er an zu grünen und zu blühen und auszuschnagen, und trägt fünfzehn-, fünfundzwanzig-, ja fünfzigfache Früchte. Gekern war es die Polizei, welche von diesen bitteren Früchten pflückte und sie einem jungen Burschen zu kosten gab, welcher der Zucht seiner Eltern in so hohem Grade entwachsen war, daß er denselben, als sie ihm ernstliche, handgreifliche Zurechtweisungen wegen seines gänzlich ungeordneten Lebenswandels angedeihen ließen, drohte, das Haus in Brand zu stecken. Die Eltern geriethen wegen des ungerathenen Sohnes in Verzweiflung und wandten sich an die Polizei. Diese hatte vielleicht genauere Kenntniß von der Lieberlichkeit des jungen Burschen, als die Eltern selbst, denn ehe sich's derselbe recht versah, lag er auf der Schranne und wurde ihm die ungebrannte Nüße des Haselnußstockes fünfzehnmal auf einen empfindlichen Theil seines Körpers einarrieben. Wenn's nur gut thut! (H. Tagbl.)

London, 15. Aug. Lord Clarinden gibt im Oberhaus, auf eine Anfrage des Marquis Clanricarde, neuerdings die Erklärung, daß England und Frankreich keiner Ausgleichung beistimmen werden ohne Aufrechthaltung der Unabhängigkeit der Türkei. Als baldige und vollständige Räumung der Donaufürstenthümer sei die conditio sine qua non (Bedingung ohne welche nicht) aller Unterhandlungen. Beifall. (L. D. v. Allg. Z.)

Konstantinopel, 2. Aug. Nach Briefen

vom 25. v. M., die gestern ein Regierungskurier aus Serbien überbrachte, hat der österreichische General Coronini in Semlin die serbische Regierung in Belgrad durch den österreichischen Generalkonsul von Radossawlewicz benachrichtigen lassen, daß Oesterreich im Begriff stehe (sich bereit halte?), aus Anlaß der drohenden Gestaltung der Dinge 40,000 Mann Truppen in Serbien einzurücken zu lassen und dieses Land militärisch zu besetzen. Diese Nachricht geht mir aus bester Quelle zu und hat in den höchsten politischen Kreisen dahier begreiflicherweise ungeheure Sensation erregt. Der Fürst von Serbien soll, sagt unser Konstantinopeler Berichterstatter weiter hinzu, geantwortet haben, daß mit seinem Willen kein Oesterreicher anders als unbewaffnet die Grenze überschreiten werde. (N. K.)

Der jetzige Beherrscher der Türkei soll ein Feind des Jagdwesens sein und die Sache folgenden Grund haben. Beim Austritt seiner Regierung habe er einst in einem Geschichtsbuch gelesen, als er auf einmal sinnend bei der Stelle verweilt, wo Nushirvan, der Gerechte, dem Philosophen Buzurdschamihir die Frage vorgelegt: welche Art von Jagd die nützlichste und angenehmste sei — Hierauf erwidert der Philosoph: die Jagd nach den Herzen der Unterthanen und Völker ist für jeden Fürsten die angenehmste und ihm für das andere Leben die nützlichste. — Eingedenk dieser trefflichen Worte habe der damals noch sehr junge Sultan sich gelebt: nur auf diese Jagd sein Streben zu richten.

Nachricht für Auswanderer.

Mit der am 5. Sept. in Antwerpen nach New-York abgehenden Freoatts Montainon, Capt. Robinson, befördere ich mehrere Auswanderer aus unserer Nähe, wer sich hier noch anzuschließen gedenkt, wird zur baldigen Anmeldung gebeten wie ich sehr billige Preise zuwahren kann.

Auch über die andern Seehäfen und Landungsplätze wo die Ueberfahrtskreise theils gestiegen theils gefallen sind, kann ich um die nämlichen Preise wie in Stuttgart und Mannheim Afforde abschließen.

Nach San Francisco in Californien wird im Laufe dieses Jahres nur noch ein Schiff expedirt werden.

Unter Garantie reeler und solider Beförderung empfiehlt sich zu Auskunft und Affords-Abchlüssen

Schorndorf, den 18. August 1853.

Winnenden, den 11. August 1853.

Fruchtgattungen.	höchste		mittl.		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	—	—	—	—	—	—
Dinkel neuer "	8	34	7	55	7	32
" alter "	9	30	8	50	7	12
Haber "	6	24	5	30	5	15
" neuer "	—	—	—	—	—	—
Roggen "	13	20	12	48	12	—
Gerste "	11	12	10	40	—	—
" neue "	10	8	9	36	9	4
Weizen 1 Sri.	—	—	—	—	—	—
Gemischtes "	—	—	—	—	—	—
Erbfen "	—	—	—	—	—	—
Linsen "	—	—	—	—	—	—
Einkorn "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	1	48	1	44	1	40
Akerbohnen "	2	12	2	4	1	52
Welschkorn "	2	12	2	6	2	—

Schorndorf, den 16. August 1853.

1 Schffel Kernen	22 fl. — fr.
1 — Winter-Weizen	22 fl. — fr.
1 — Haber	6 fl. — fr.

Aufgestellt blieben ca. 13 Schfl.

Kornhaus-Inspektion Pleiderer.

Brod- und Fleisch-Taxe.

8 Pfund Kernbrod zu	34 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks	5 1/2 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch,	
a) ganzes	11 fr.
b) abgezogenes	10 fr.
1 „ Kalbfleisch	9 fr.

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr 65.

Dienstag den 23. August

1853.

Öffentliche Bekanntmachungen.

Steinenberg.

Joh. Georg Hinderer, led. Bäcker von Niedelsbach will nach Nordamerika auswandern, kann aber keinen Bürgen stellen.

Wer Ansprüche an z. Hinderer zu machen hat, wolle solche binnen 15 Tagen hier anmelden, indem spätere Anforderungen nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 18. August 1853.

Gemeinderath.

Privat-Anzeigen.

Dehmdgras-Verkauf.

Konstantin Winterstein dahier hat das Dehmdgras von 4 1/2 Morgen Wiesen zu verkaufen.

Schorndorf den 21. Aug. 1853.

Am Bartholomäus Feiertag haben

Bocktag

Euteumann Brügel.

An alle Kranken!

welche sich der Fichtennadel-Bäder bedienen wollen, und unsere Anstalt nicht besuchen können, offeriren wir ein hinlängliches Quantum Fichtennadel-Deccot von ausgezeichnete Güte zu 24 Bädern hinreichend, zu dem Preis von 6 Thaler P. Court.

Wer das Baden nicht haben kann, und sich Morgens und Abends den ganzen Körper damit warm zu 26 bis 27 Grad R. wäscht (oder noch besser mit der Bürste krostirt), was eben so wirksam ist, erhält ein hinlängliches Quantum Deccot zum Krostiren und Waschen auf 24 Tage zu 3 Thaler P. Cr.

Die überraschenden Erfolge, welche durch unser Fichtennadel-Deccot erzielt worden sind, veranlassen uns, das geehrte Publikum auf dessen Heilkraft aufmerksam zu machen. Als voll kommen und oft in überraschender Weise sind genesen: die an allgemeiner Nervenschwäche, Sicht, Rheumatismus, Hypochondrie, chronischen Hautausschlägen, Hämorrhoidal- und sonstigen Unterleibsleiden, besonders der Leber, Syphilis, Scropheln, tuberculöser Lungenschwindsucht und englischer Krankheit leiden. Die eigenthümliche Bereitung, welche uns keine andere Anstalt nach zumachen im Stande ist, gründet seine Heilkraft auf das richtig specifische Gewicht in Betreff der Heilung auf den menschlichen Organismus.

Wir legen jeder Sendung eine auf Erfahrung gegründete Gebrauch-Anweisung über deren Wirkung bei und sorgen für den billigsten Transport.

Die Bestellungen wolle man an die unterzeichnete Direction oder an die Redaction dieser Blätter, welche dazu und zur Empfangnahme der Gelder Vollmacht erhalten hat, machen.

Die Direction des Fichtennadel-Bades in Blankenburg

bei Rudolstadt in Thüringen.

Landwirthschaftliches.

Rigort Saalein. Diejenigen, wel-

che bis zum künftigen Frühjahr Original-Rigort Saalein zu beziehen wünschen, wer-